

## „Hasper Bunker“ wird „Torhaus Haspe“

Die Wohnstätten Immobilien GmbH, Tochtergesellschaft der Gemeinnützige Wohnstättengenossenschaft Hagen eG (GWG) hat am 1. Juli 2009 den „Hasper Bunker“ von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (ehemals Bundesvermögensamt) erworben. Bereits im Vorfeld des Kaufes hat man bei der Wohnstätten Immobilien GmbH umfangreiche Planungen zur Nutzung des Gebäudes gemacht. Es war recht schnell klar, dass sich die Immobilie im Herzen von Haspe in einer großartigen Lage befindet.

So prüfte man zunächst, ob eine Nutzung des Gebäudes nach umfangreichen Umbaumaßnahmen möglich sei. Dieser Gedanke musste jedoch zum Einen aufgrund sehr hoher Kosten aber zum Anderen vor allem aus technischen Gründen verworfen werden. Man konzentrierte sich dann gemeinsam mit dem Dortmunder Architektenteam „Stadtplanungsamt“ um Andreas Hanke auf den Abriss des Gebäudes und den Neubau eines Geschäftsgebäudes. Der Neubau bietet die einzigartige Chance, die Voerder Strasse als Einkaufsstrasse mit der Einkaufspassage der Wohnstätten Immobilien GmbH auf dem Hüttenplatz zu verbinden. Dazu war es erforderlich, dem Gebäude den Charakter eines Eingangstors zu geben. So wird ein Durchgang geschaffen, der sowohl in der Höhe, als auch in der Breite doppelt so groß wie zur Zeit ist. Bewusst hat man darauf verzichtet, das Gebäude architektonisch in die vorhandene, meist als Geschäfts- und Wohnbauten genutzte, Bebauung einzufügen. Die sehr klar strukturierte, lichtdurchflutete Fassade soll vielmehr einen eigenständigen Akzent im Zentrum des größten Hagener Stadtteils setzen.

In den Gremien der Wohnstätten Immobilien GmbH war man nach der wirtschaftlichen Prüfung überzeugt, und beschloss Anfang Februar einstimmig die Durchführung des Projektes. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Klaus Hacker, spricht von einer historischen Chance für den Stadtteil Haspe, sich von diesem, die Innenstadt



zerteilenden Fremdkörper zu trennen und mit einem modernen, zukunftssträchtigen Gebäude ein Aufschwungsignal zu setzen.

Genutzt werden kann das neue Geschäftsgebäude, das als „Torhaus Haspe“ einen neuen prägenden Namen bekommt, sowohl vom Einzelhandel, von der Gastronomie aber auch als Bürofläche. Hier werden bereits sowohl mit Banken und Handelsunternehmen Verhandlungen geführt.

Parallel hierzu führt der Geschäftsführer, Christoph Rehrmann, bereits seit einigen Monaten Gespräche mit Vertretern der Stadt Hagen um die Möglichkeit zu prüfen in den Räumlichkeiten eine Zusammenführung der verschiedenen städtischen Ämter (Bezirksverwaltungsstelle, Bürgeramt, Stadtbücherei, Allgemeiner Sozialer Dienst) zu ermöglichen.

Für die Gesamtmaßnahme werden Kosten in Höhe von 4,1 Mio. € kalkuliert.

Nach erfolgreichem Abschluss der Modernisierung des Wohnquartiers in der Höxterstrasse und der ebenfalls kurz vor Baubeginn stehenden Neubaumaßnahme in der Eugen-Richter-Strasse mit 68 Wohnungen ist dies ein weiteres, innovatives, stadtbildprägendes Projekt der GWG.

Hagen, 22.01.2010

Christoph Rehrmann

Geschäftsführer